

A-7

Titel trainees for the future

Antragsteller*innen

Adressat*innen

angenommen mit Änderungen angenommen abgelehnt

trainees for the future

- 1 In Bayern sind 231.117 Menschen in einem Ausbildungsverhältnis. Die aktuellen Vorschriften zur betrieblichen
2 Ausbildung müssen im Rahmen der Optimierung von Bildungseinrichtungen und angeboten abgeändert bzw.
3 verbessert werden.
- 4 Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren konstant geändert und die zunehmende
5 Digitalisierung bringt neue Herausforderungen mit sich. Infolgedessen muss eine Anpassung der Ausbildungs-
6 inhalte in allen Ausbildungsberufen auf aktuelle, neueingeführte und modernisierte Methoden, Arbeitsweisen
7 und Fachkenntnisse in der berufsspezifischen Branche erfolgen.
- 8 Die betriebliche Ausbildung wird während der gesamten Ausbildungsdauer im dualen System absolviert. Auch
9 in der Berufsschule fordern wir die Abschaffung von Noten und die Einführung von konstruktiven und persön-
10 lichen Feedbacks. Wichtig ist, dass alle Schüler*innen sich zu jeder
11 Zeit ein fachliches Feedback einholen können, um ihren Lernprozess evaluieren zu können. Die Abschlussprü-
12 fungen in ihrer jetzigen Form lehnen wir ab. Wir fordern eine abschließende Leistungsbewertung, die nicht
13 den Großteil der Bewertung einer ganzen Ausbildung ausmachen. Das Aufgabenformat soll offener und inter-
14 essensorientierter gestaltet werden.
- 15 Die Globalisierung betrifft heute fast alle Branchen auf dem Arbeitsmarkt und interkulturelle Kompetenzen
16 sind erforderlich, um den steigenden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden. Die angehenden
17 Fachkräfte müssen die Möglichkeit haben ihre Fähigkeiten auszuweiten und deswegen ist ein Anrecht der
18 Auszubildenden auf eine Teilnahme an interkulturellen Projekten zu garantieren
- 19 Des Weiteren soll für die Teilnahme von Auszubildenden an internationalen
20 Austauschprogrammen und Projekten bis zu 12 Monaten Dauer ein Rechtsanspruch geschaffen werden, ohne
21 die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes einholen zu müssen. Darunter fallen u.a. Programme des Erasmus-
22 Plus-Projektes. Die Ausbildungsbetriebe werden verpflichtet ihre Auszubildenden für internationale Austau-
23 sche ohne Nachteile freizustellen.
- 24 Darüber hinaus fordern wir eine bessere Vereinbarkeit und ausführliche Bereitstellung von Information für
25 interkulturelle Projekte.
- 26 Aktuell ist das Angebot an interkulturellen Projekten nicht in allen Ausbildungsrichtungen genug ausgebaut.
27 Es ist eine neue Konzeption der globalen Projekte in der betrieblichen Ausbildung notwendig, um für alle Aus-
28 zubildenden die Möglichkeit zu schaffen, transkulturelle und sprachliche Kompetenzen zu erwerben.

Antragsteller*innen

E-Mail: maximilian.janicher@spd.de

Telefon: